

Heilung von Abtreibungswunden

«Wer seine Sünden vertuscht, hat kein Glück; wer sie aber bekennt und loslässt, über den erbarmt sich der Herr.»
(Sprüche 28,13)



Für manch eine Frau bringt eine Abtreibung viel Leid mit sich. Vor allem dann, wenn die werdende Mutter das Kind gerne zur Welt brächte, sie aber von ihrem Umfeld zur Abtreibung gedrängt wird.

- Da ist vielleicht der Partner oder der Ehemann, der kein Kind will. Oft drohen solche Männer, die Frau zu verlassen, wenn sie das Kind behält.
- Erwartet eine Jugendliche in der Schul- oder Ausbildungszeit ein Kind, sind es oft die Eltern, die Druck machen.
- Und dann gibt es zahlreiche Sozialarbeiterinnen, medizinisches Personal und Kolleginnen, welche den Abbruch der Schwangerschaft als beste Lösung beschreiben.

So geraten viele Schwangere in Gewissensnot: Sie wissen, dass das Herz des Kindes bereits in der dritten Schwangerschaftswoche schlägt. Sie lesen davon, dass Kinder bei Abtreibungen zerstückelt oder verätzt werden. Dass sich Ungeborene gegen eindringende Instrumente zur Wehr setzen. Dass sie mit einem stummen Schrei zu entkommen suchen.

Viele Schwangere halten dem Druck nicht Stand. Drohungen aus dem Umfeld und eigene Ängste bringen sie zum Einknicken; schliesslich verweigern sie dem Ungeborenen das Leben.

Massenhaftes Leid

Mehr als 10 000 Mal pro Jahr wird in der Schweiz ein Kind daran

gehindert, zur Welt zu kommen. Viele Frauen wissen schon Minuten nach einer Abtreibung, dass sie ein grosser Fehler war. Sie spüren, dass eine Lebenswunde aufgerissen wurde. Körperliche und seelische Schmerzen stellen sich ein. Sehen sie Paare mit Kinderwagen oder spielende Kinder, überfällt sie Trauer. Einigen gelingt es später nicht mehr, Kinder zu kriegen.

Post Abortion Syndrom (PAS) nennt die Wissenschaft die Folgen einer Abtreibung. Zahlreiche Frauen leiden darunter. Bei vielen kommen die Traumata erst später an die Oberfläche, wenn Verdrängungsmechanismen erlahmen und das Leben danach verlangt, bereinigt zu werden. Natürlich werden diese Leiden in

der öffentlichen Diskussion fast gänzlich verschwiegen. Man will nicht zugeben, dass Abtreibung, die grosse Errungenschaft einer modernen Gesellschaft, Massen von Frauen ins Unglück stürzt. So werden geplagte Frauen erneut bedrängt. Sie sollen den Mund halten und sich nicht so anstellen, wird ihnen vermittelt.

Wohin mit Schmerz und Schuld?

Bei Gott ist das zum Glück anders. Er wendet sich den Menschen in Not zu. Gott weiss, dass eine einzelne Tat das ganze Leben vermiesen kann. Dass sich Schuld mitunter wie ein Krebs ins Gemüt einfrisst. Dass sie uns allen inneren Frieden rauben kann. Um Menschen aus dieser

Verlorenheit zu retten, ist Jesus auf die Welt gekommen. Er vergibt gerne und heilt auch von Abtreibungswunden.

Gott drängt sich uns nicht auf. Er will zwar helfen, doch ist es uns Menschen überlassen, Vergebung und Hilfe anzunehmen. In der Bibel heisst es: *«Wer seine Sünden vertuscht, hat kein Glück; wer sie aber bekennt und loslässt, über den erbarmt sich der Herr.»* (Sprüche 28,13) Gott

will sich erbarmen! Das ist gute Nachricht! Aber wir müssen auch etwas tun. Vergebung passiert nicht automatisch. Wir dürfen Gott darum bitten. Wer in seinem Lebensschmerz, seiner Einsamkeit, seinem Hass verharren will, kann darin bleiben. Wer aber sein Fehlverhalten beim Namen nennt und Schuld zugibt, wird Gottes Barmherzigkeit erleben.

Dr. Daniel Regli

Nimm und lies 05/17

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Lerchenweg 12, CH-5034 Suhr

E-Mail info@christliche-schriften.ch **Web** www.christliche-schriften.ch **Druck** Fotorotar AG, CH-8132 Egg **Layout** Frédéric Giger **Fotos** Pexels.com, iStock by Getty Images

Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an

info@christliche-schriften.ch oder an die obenstehende Postadresse



Weitere Traktate

finden Sie unter diesem QR-Code

Nimm und lies 
Christliche Schriften

Gott segne Sie!

Heilung von Abtreibungswunden

Nimm und lies 
Christliche Schriften

